

unter Suchtproblemen. Die Hauptstiele für Suchtfragen und die Barmer haben deshalb eine Kampagne gestartet. **6**

Was verdienen Hamburgs Ärzte?

Wenn es um die Beurteilung der ärztlichen Einkünfte in der Hansestadt geht, kommen Kassenärztliche Vereinigung und Ersatzkassen zu völlig unterschiedlichen Ergebnissen. **7**

MEDIZIN

Krebsdiagnostik mit Spezierschall

Bei Ultraschall-Elastographie nutzt man die unterschiedliche Elastizität von gesundem und Tumor-Gewebe, um etwa Prostata-Krebs zu finden. **9**

Follikulitis sieht aus wie Akne

Gramnegative Keime machen zwar Pusteln wie bei Akne. Aber die Komedomen fehlen, und Ursache sowie Therapien sind anders als bei Akne. **10**

WIRTSCHAFT

Praxen richtig vernetzt

Trotz inkompatibler Praxisprogramme: Die Ärzte des Gesundheitsnetzes Viersen können jetzt elektronisch miteinander kommunizieren. Ein Programm von On-Lab macht's möglich. **13**

PANORAMA

„29 vergessene Krisenregionen“

UNICEF ruft dringend zur Hilfe für Länder wie Sudan, Sierra Leone, Malawi, Sambia oder Tadschikistan auf. Im neuen Bericht zu Nothilfeappellen heißt es, diese Krisenregionen hätten zu wenig oder gar kein Geld erhalten. **16**

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service:	Verlag:
Tel.: (061 02) 5060	Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 5061 77	Fax: (061 02) 5061 23
Redaktion:	Internet:
Tel.: (061 02) 5060	E-mail: info@aerztezeitung.de
Fax: (061 02) 58870	Web: www.aerztezeitung.de
(061 02) 58740	Paßwort: arztonline

Zs.B
2609/x
ZB MED

inackenschmerzen, so Professor Vera Regitz-Zagrosek vom Deutschen Herzzentrum Berlin. Auch ein Belastungs-EKG sei weniger aussagekräftig als bei Männern – die Herzinfarkt-Diagnose sei bei Frauen daher schwieriger als bei Männern. Die Folge: „Frauen mit Herzinfarkt kommen im Schnitt eine Stunde später in die Klinik als

Blutdruckmessung bei einer Diabetikerin. Solche Frauen haben ein besonders hohes Infarktrisiko. Foto: AOK

Männer“, so die Kardiologin zur „Ärzte Zeitung“.

Daß gerade Herzen von Frauen mit Diabetes stark gefährdet sind, belegt jetzt eine Analyse von 37 prospektiven Studien mit insge-

Herzma stärker al Zagrosek nen Herz daran als Berliner ben in Be zent der der Frau Siehe

Mann stirbt an Unterkühlung

BERLIN (ami). Fünf Bundesbürger sind seit Sonntag an den Folgen der eisigen Kälte mit Temperaturen bis zu 30 Grad unter Null gestorben. In Brandenburg starb am Montagabend ein 63 Jahre alter Mann in seinem bauffälligen und nicht beheizten Haus an den Folgen einer Unterkühlung.

Vor allem Obdachlose sind derzeit gefährdet. In Wiesbaden ist bereits ein wohnungsloser Mann erfroren (wir berichteten). In Berlin sind die Obdachlosen-Ärzte pausenlos im Einsatz, um weitere Todesopfer zu verhindern.

Siehe auch Hintergrund Seite 2

Fondsverband setzt Zeichen

FRANKFURT AM MAIN (lu). Die Fondsbranche will der Vertrauenskrise der Anleger bei offenen Immobilienfonds begegnen. So sollen die Fonds künftig mehr Bargeld halten und auch ausländische Immobilienaktien kaufen können, die sich börsentäglich handeln lassen, sagte Dr. Markus Rieß, Vorstandssprecher des Dachverbands der Fondsgesellschaften, am Dienstag. An der Bewertungsmethode der Immobilien hält der Verband fest. Immobilienfonds waren jüngst wegen mehrerer Fondsschließungen in die Kritik geraten. Siehe Seiten 4, 14 und 15

Bera Spar

BERLIN (preisgün nicht me stunden reize, die ordnen. lungsmo desverba Instrume Sparpake hat. Das der Orts Vorschla richtig. mentarie schuß d Gesetze

GKV-Reform nur in kleiner

Franz Knieps aus dem Bundesgesundheitsministerium sieht keine

HAMBURG (di). Die gesetzliche Krankenversicherung in Deutschland wird voraussichtlich auch künftig in vielen kleinen Schritten reformiert.

Eine grundlegende Änderung wie etwa zum Jahresbeginn in den Niederlanden halten Experten in Deutschland für unwahrschein-

lich. „Es ist kein Königsweg erkennbar, der auf lange Frist weitere Reformschritte erübrigen würde“, sagte Franz Knieps bei einer Tagung der Gesellschaft für Recht und Politik im Gesundheitswesen (GRPG) in Hamburg. Der Abteilungsleiter im Bundesgesundheitsministerium stellte klar, daß „keine Experimente“ zu erwarten

sind. W Deutsch sieht Kn GKV-Ein beit lock verteil Leistung kassen in In der Januar